

Am Ende der Bayerischen Meisterschaft im Korbball, die am 24. März in Schweinfurt ausgetragen wurde, standen die – gemäß Papierform – erwartbaren Ergebnisse: In dem VfL Niederwerrn (Frauen), dem TSV Bergrheinfeld (Jugend 19) und dem TSV Schonungen (Jugend 15) holten sich die jeweils Erstplatzierten der vorangegangenen Landesliga-Nord-Runde den Titel. An Spannung mangelnde es dem Turnier vor bestens gefüllten Zuschauerreihen dennoch nicht.

Der Spielplan in der Frauen-Konkurrenz sah vor, dass die beiden unterfränkischen Mannschaften zunächst ihre Partien gegen die, traditionell etwas schwächer eingeschätzten, Teams aus dem Allgäu bestreiten. Diese wurden erwartungsgemäß – mal mehr, mal weniger deutlich – gewonnen. Und so kam es im letzten Spiel des Tages zum „Finale“ zwischen dem VfL Niederwerrn und dem SV Löffelsterz.

Hier gelang den Niederwerrnerinnen genau das, was sie sich schon in der vorangegangenen Hallenrunde vorgenommen, aber bei der knappen Niederlage zuletzt nicht konsequent umgesetzt hatten: In der Abwehr die starken Eck-Positionen aus dem Spiel nehmen und Konter verhindern. Im Angriff Spielzüge über außen und am Kreis sauber ausspielen und präzise abschließen. „Das war eines der besten Spiele, das ich von der Mannschaft in meinen achteinhalb Jahren hier gesehen habe“, schwärmte VfL-Trainer Stefan Carr nach dem überzeugenden 8:2-Erfolg und dem damit verbunden Titelgewinn.

Der TSV Bergrheinfeld ist nach wie vor die unangefochtene Nummer Eins in der Altersklasse Jugend 19. Ohne eine einzige Niederlage hatte er die Hallenrunde dominiert, einzig eine Partie gegen den am Ende zweitplatzierten VfL Niederwerrn endete unentschieden. Bei der bayerischen Meisterschaft siegte Bergrheinfeld gegen Niederwerrn dann aber wieder deutlich mit 7:1: „Das war diesmal auch eine Kopfsache“, analysierte die Bergrheinfelder Trainerin Nicole Triebel. „Wir hatten nicht so viel Angst und nach den drei schnellen Körben noch mehr Selbstbewusstsein.“

In der Altersklasse Jugend 15 konkurrierten der TSV Schonungen und der TSV Nordheim mit den Allgäuer Teams um den bayerischen Titel und fuhren gegen diese ihre „Pflichtsiege“ ein. Das direkte Unterfranken-Duell war Langezeit ausgeglichen: Schonungen ging immer wieder in Führung, Nordheim ließ sich trotz der starken Schonunger Abwehr nicht abschütteln. Bis zum Stand von 6:6. Sein siebter Treffer sicherte dem TSV Schonungen schließlich den Titel. „Über die letzten zwei Jahre ist die Mannschaft toll zusammengewachsen, das sieht man jetzt einfach“, freute sich das Trainer-Team aus Julian Friedrich, Kerstin Schleyer und Susanne Stumpf.